Kreis-Blatt

des

Königl. Preußischen Landraths-Amtes Thorn.

No. 20. Freitag, den 13ten Mai 1836.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths-Amtes.

Auf dem heutigen Kreistage ist beschlossen worden, daß die zur diesjährigen 14tägigen Uebung zu gestellenden Landwehrpferde durch eine kreisständische Kommission gemiethet werden sollen, zu welcher gewählt sind: No. 70. JN. 2550.

1. Herr Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirter v. Kalkstein auf Pluskowentz,
2. Herr Rittergutsbesitzer Lieutenant Wolff auf Gronowo,
3. Herr Gutsbesitzer Kubyck aus Sczychowo.

Ferner sollen in Verfolg des Kreistags-Beschlusses vom 18. September 1834 (conf. Kreisblatt pro 1834, No. 31) die gleichzeitig mit den Landwehrpferde-Geldern jährlich zu repartirenden 32 Rtlr. für den Bezirksfeldwebel durch das Landraths-Amt von der Kreis-Kommunal-Kasse abgehoben und die dafür zu beschaffenden Fuhren zu den Sonntagsübungen, dem Bezirksfeldwebel durch das Landraths-Amt in natura gestellt werden.

Thorn, den 11. Mai 1836.

In Gemäßheit des Kreistags-Beschlusses vom heutigen Tage wird hiemit zur Auswahl der zur diesjährigen 14tägigen Uebung vom hiesigen Kreise im Wege der freiwilligen Miethe zu gestellenden 24 Landwehrpferde Termin auf No. 71. JN. 2551.

den 21sten Mai c.,

Morgens 9 Uhr auf der Mocker vor dem Gasthause zum goldenen Löwen angesetzt, woselbst die ernannte kreisständische Kommission das gedachte Mieths-Geschäft abschließen wird.

Sämmtliche im hiesigen Kreise befindlichen resp. Pferdebesitzer, welche gegen die übliche Mieths-Vergütung gesunde und brauchbare Kavalleriepferde (ausgenommen Hengste und tragende Stuten) auf 14 Tage gestellen wollen, werden hierdurch zahlreichst eingeladen, ihre Pferde am gedachten Tage der kreisständischen Kommission vorzuführen.

Die Ablieferung der gemietheten Pferde an die Eskadron erfolgt den 29. Mai c. Vormittags. Die Zurückstellung den 12. Juni c. Nachmittags. Jedes Pferd muß bei der Ablieferung mit gutem Hufbeschlag der Vordersüße, mit Halfterstrick und Strickzaum, auch mit Futter auf 24 Stunden versehen sein, weil die Eskadron erst den 30. Mai c. in Verpflegung tritt.

Thorn, den 11. Mai 1836.

Nachdem von dem Königl. Ministerium des Innern und der Polizei in der Circulair-Verfügung vom 24. Dezember v. J. die sämmtlichen Königl. Regierungen veranlaßt worden sind, die Polizei-Behörden ihres Bezirks dahin anzuweisen, daß sie von jeder Vor- No. 72. JN. 450 R.

ladung eines Offiziers, Unteroffiziers oder Soldaten, entweder dem Vorgesetzten desselben Nachricht geben, oder solche durch den letztern bewirken, hat das Königl. Kriegs-Ministerium den Wunsch ausgesprochen, daß in Zoll- und Steuer-Untersuchungen auf gleiche Weise verfahren werden möge.

Das Königl. Finanz-Ministerium hat deshalb, und da der Antrag in den §§ 54, 55 und 244 des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung Rechtfertigung findet, in dem Reskript vom 27. März d. J. (III. 7344) bestimmt:

daß auch von den in Zoll- und Steuer-Untersuchungen erfolgenden Vorladungen der Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten den betreffenden Vorgesetzten Nachricht gegeben, oder eine jede solche Vorladung durch letztern bewirkt werden soll.

Die Wohllöbl. Verwaltungs-Behörden des Kreises haben hiernach für die Folge zu verfahren.

Thorn, den 7. Mai 1836.

No. 73.
JN. 2387.

Die Besitzer von Gebäuden in den nachstehend genannten Ortschaften werden in Ansehung des Beitritts zur Feuer-Societät mit Bezug auf die Kreisblatts-Verfügung vom 28. März c. erinnert, Ihre Erklärung binnen 14 Tagen hier einzureichen, widrigenfalls solche auf Kosten der Säumigen wird abgeholt werden.

1. Grabowiec 3. Mühlenland 5. Marianken 7. Siemon
2. Schillno 4. Ignazewo 6. Janowo und

Thorn, den 5. Mai 1836.

No. 74.
JN. 2452.

Das reisende Publikum wird hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die zum Vorwerke Brattian, Domainen-Rent-Amts Neumark gehörige Hälfte der Drevenz-Brücke in der Zeit vom 8. zum 15. d. M. in den Stand gesetzt und in dieser Zeit die Passage über Brattian gesperrt und über Neumark und Mozanowo oder Kullig verlegt wird.

Thorn, den 10. Mai 1836.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Am 25. d. M. sind vom Fischer Math. Haska aus Mszczin, auf der Feldmark von Mszczin 3 Pferde, als:

1. ein hellbrauner Hengst ohne Abzeichen circa 2 Jahre alt,
2. eine hellbraune Stute ohne Abzeichen circa 8 Jahre alt und
3. eine dunkelbraune Stute ohne Abzeichen circa 4 — 5 Jahre alt,

sämmtlich kleiner Größe, herrenlos vorgefunden.

Den Eigenthümer derselben fordere ich hiermit auf, hier spätestens bis zum 20. Mai c. sein Eigenthumsrecht nachzuweisen und die Pferde in Empfang zu nehmen, widrigenfalls darüber gesetzlich verfügt werden würde.

Neumark, den 27. April 1836.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadt-Gericht zu Thorn.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des Benedikt Schulzschen Grundstücks, Nro. 35 zu Neumocker, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30sten Mai c.,

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Privat-Anzeigen.

Royal Exchange Assurance Corporation (for fire & Life)
(Königl. Börsen Feuer- und Lebens-Assecuranz-Societät)
in London.
Errichtet im Jahre 1720 durch Privilegium Sr. Majestät Georg's I., Königs von Groß Britanien und Irland.

Der Unterzeichnete ist ermächtigt, für diese sehr respectable und höchst solide Gesellschaft Versicherungen auf Waaren und Mobilien in Städten, als auch Lebensversicherungen abzuschließen, und ist auch gerne bereit jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. Anträge werden portofrei erbeten.

Bromberg, im Mai 1836. Manuel L. Jacobi, Agent.

Erprobtes Kräuteröl
zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,
erfunden und verfertigt von Carl Meyer in Freiberg, im Königreich Sachsen.

Bereits seit mehreren Jahren ist dieses Kräuteröl als das ausgezeichnetste Heilmittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Beförderung des Wachsthums derselben fast in ganz Europa bekannt, wovon der bedeutende Verkauf, als auch die zahlreichen Atteste, welche bei jedem meiner Herren Commissionairs einzusehen sind, die besten Beweise liefern. Nächstdem macht es die Haare sehr geschmeidig und giebt denselben einen schönen Glanz, befestiget solche, indem es wegen seiner Feinheit in die Poren eindringt, und somit die Haarwurzeln nährt und stärkt, und das frühe Bleichen derselben verhindert.

Ueberdieß zeichnet es sich durch seinen feinen Geruch aus.

Die Wirksamkeit dieses vortrefflichen Mittels ist zwar früher schon in diesen Blättern durch amtlich legalisirter Atteste hinlänglich bewiesen worden, lege aber dennoch hiermit mehrere mir vor Kurzem zugekommene Atteste bei, welche als ein neuer sprechender Beweis der Untrüglichkeit meines Kräuteröls dienen mögen. Um allen Verfälschungen und Verwechselungen mit den andern coursirend n Kräuteröl'n hinlänglich vorzubeugen, habe ich Gläser mit der Schrift:

„Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg"

anfertigen lassen, ferner sind die Fläschchen mit den Buchstaben C. M. versiegelt und mit engl. Etiquets in Congreve-Druck versehen, worauf gütigst zu achten bitte.

Carl Meyer.

Zeugniß.

Unter allen bis jetzt bekannten Mitteln zum Wachsthum der Haare kann ich mit vollem Recht das von Herrn Meyer in Freiberg erfundene Kräuteröl empfehlen.

Seit längerer Zeit litt ich bedeutend an Haarausfallen, so daß sich bereits kahle Stellen zeigten, ich gebrauchte mehrere Mittel dagegen, ohne daß ich Hülfe verspürte, trotz ihrer vielfältigen öffentlichen Lobeserhebungen. Auf Anrathen mehrerer meiner Freunde ließ ich mir auch ein Flacon Kräuteröl von Herrn Meyer bringen, welches ich mit dem besten Erfolg anwendete. Ich kann demnach nicht umhin, dieses hiermit öffentlich zu bezeugen und das ausgezeichnete Mittel zur gefälligen Beachtung zu empfehlen.

Theodor Löbel aus Altenberg, d. Zt. in Freiberg.

Zeugniß.

Nachdem ich zwei Fläschchen des von Herrn Meyer in Freiberg erfundenen Kräuteröls gegen auffallendes Ausfallen der Haare zu meiner größten Zufriedenheit verbraucht habe, so bezeuge ich dieses auf Verlangen recht gern, und kann es einem jeden Leidenden als ein die Haarwurzeln außerordentlich stärkendes Oel anempfehlen.

Schlema bei Schneeberg, am 9. April 1836.

Friedrich Traugott Tippmer.

Ist unverfälscht zu haben, das Fläschchen mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei

D. Guksch in Thorn.

Möbel = Auktion.

Meinen, von mir selbst verfertigten Vorrath nachstehender gut gearbeiteter moderner Möbel, als: Schreib=Comptoire, Kleidersekretaire, Kleider= und Wäschschränke, Kommoden, Sophas, Bettgestelle, Tische, Rohrstühle, Spiegel, Kupferstiche in Rahmen, Toiletten u. dergl. m., bin ich Willens eingetretener Umstände wegen, Mittwoch den 18. Mai d. J, Vormittags um 9 Uhr, im Hotel de Varsovie (Altstädter Markt) öffentlich gegen gleich baare Zahlung meistbietend zu veräußern. Kauflustige lade ich hiermit ergebenst ein.

Thorn, den 6. Mai 1836. Steltner, Tischlermeister.

Berichtigung.

In No 19 des Kreisblatts, Seite 63, Zeile 10 von oben, statt die Deputirten der Stände — die Deputirten der Städte.

Durchschnitts = Marktpreise in Thorn

in der Woche vom 5. bis 11. Mai.		Weitzen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln	Bier	Spiritus	Heu	Stroh	Speck	Butter	Talg	Rindfleisch	Hammelfl.	Schweinfl.	Kalbfleisch
bester Sorte	nach fg	40	22	16	18	—	8	110	480	10	60	6	$3\frac{1}{3}$	60	2	3	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
mittler Sorte	nach fg	38	19	—	13	20	—	100	400	8	—	5	—	—	—	—	—	—

Gedruckt bei H. Gruenauer in Thorn,